



Zahlreiche Dettelbacher Sportler werden von Bürgermeister Reinhold Kuhn und Kulturreferentin Theresia Mack-Schneider im historischen Rathaus ausgezeichnet. Fotos: Heß

Sportlerehrung

Dettelbachs Vorzeigesportler

- **MANNSCHAFTEN**
- Vielseitigkeitsreiter, Ländlicher Reit- und Fahrverein Dettelbach: Fränkischer Meistertitel mit Barbara Mechler, Katrin Hardörfer, Vera Schmitt, Lisa Brendler, Hanna Brendler.
- Gardetanz, Jugendtanzsportclub Dettelbach:
 - Ortagas, Bayerischer Meistertitel Polka mit Nadine Keller, Miriam Zängler, Lisa Kreis, Rebecca Bätz, Katharina Schneider, Anna-Lena Gorek, Venessa Schrenk, Angelika Knötgen, Helena Meuser, Sophia Wild; Trainerinnen Rosemary Bokemper, Jasmin Graber.
 - Theilas, Bayerischer Meistertitel und 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften Marsch mit Maren Bieling, Julia Graber, Christine Karl, Marie-Therese Knoch, Antonia Mohr, Theresa Kuhn, Katharina Langhirt, Leonie Troll, Monja Helemann, Jasmin Graber, Annika Bieling, Susanne Böhm, Stefanie Schiffmaler; Trainerin Sonja Sattes.
- Sportschützen, Schützen-gesellschaft (SG) Dettelbach: Mehrschüssige Luftpistole, 2. Platz Unterfränkische Meisterschaft und Gaumeistertitel mit Nils Utsch, Eva Gräß, Andreas Golm. Luftpistole, 3. Platz Unterfränkische Meisterschaft und 2. Platz Gaumeisterschaft mit Thilo Hahn, Tobias Völk, Markus Richter. Luftpistole-Rundenwettkampf, Meistertitel in der Gauoberliga mit Eva Gräß, Rudolf Will, Andreas Golm, Thilo Hahn.
- **EINZELSPORTLER**
- Selina Geißer, TV Großlangheim: 2. Platz Bayerische Meisterschaft und Unterfränkischer Meistertitel im Speerwurf der Schülerinnen, Unterfränkischer Meistertitel im Kugelstoßen.
- Rainer Koch, LG Würzburg: 1. Platz beim Trans-Europa-Lauf der Extrem-Laufsportler.
- Günther Wolf, SC Dettelbach: 25. Deutsches Sportabzeichen in Gold.
- Monja Helemann: Bayerischer Meistertitel und 8. Platz Deutsche Meisterschaft im Gardetanz-Solo der Jugendklasse.
- Marcel Peschel, SG Dettelbach: Bayerischer Meistertitel (Massenstart) und 3. Platz (Sprint) im Sommerbiathlon der Junioren B. 2. Plätze im Sprint und Massenstart der offenen Thüringischen Meisterschaft und 8. Platz Deutsche Meisterschaft mit der Bayern-Staffel.
- Eva Gräß, SG Dettelbach: Gaumeistertitel mit der Luftpistole und auf laufende Scheibe sowie 2. Platz mit der mehrschüssigen Luftpistole in der Schützenklasse, 1. Platz Luftpistole sowie 2. und 3. Platz auf laufende Scheibe, 2. und 3. Platz Bayerische Meisterschaft laufende Scheibe.
- Rudolf Will, SG Dettelbach: 3. Platz Bayerische Meisterschaft mit der Luftpistole bei den Senioren.
- Matthias Morche, SG Dettelbach: 2. Platz (Junioren A) und 1. Platz (Jugend) auf laufende Scheibe und 2. Platz mehrschüssige Luftpistole, jeweils zweimal Gaumeister mit Luftpistole und laufende Scheibe.

hh

Dauerlauf von Sizilien zum Nordkap

Kuhn lobt Sportler, die fair und sauber gekämpft haben: „Aushängeschilder unserer Stadt“

■ **DETTELBACH.** „Es ist eine große Summe, aber auch gut angelegtes Geld“, sagte Dettelbachs Bürgermeister Reinhold Kuhn, als er am Freitagabend die rund 65 000 Euro ansprach, die die Stadt jährlich als direkte oder indirekte Fördermittel für den Sport aufwendet. „Das Geld ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft“, fand Kuhn bei der Sportlerehrung im historischen Rathaus.

Der Bürgermeister und Kulturreferentin Theresia Mack-Schneider stellten die erfolgreichen Sportler der Stadt auf der Bühne vor. Diese gaben kurze Einblicke in ihre Sportarten und Erfolgsgeheimnisse.

Besonderen Eindruck hinterließ Rainer Koch, der bei der LG Würzburg Laufsport in der Extrem-Variante betreibt. Der 29-Jährige lief in 64 Etappen mit durchschnittlich 70 Kilometern pro Tag von Sizilien bis zum Nordkap. Er war dabei laufenderweise 378 bisweilen harte Stunden unterwegs und verschliss fünf Paar Laufschuhe. „Da muss schon alles mitspielen, damit man einen solchen Trans-Europa-Lauf schafft: die eigene Konstitution, das Wetter und auch Glück gehört dazu“, verriet der Elektroingenieur. Er



Reinhold Kuhn gratuliert Rainer Koch, dem Sieger beim Trans-Europa-Lauf der Extrem-Laufsportler. Der 29-Jährige ragt bei der Sportlerehrung am Freitag mit seiner kaum vorstellbaren Leistung hervor.

konnte den Lauf heuer nur bestreiten, weil er dank seines verständnisvollen Chefs seinen Urlaub von zwei Jahren aufsparen durfte. Der Dettelbacher hat als Neunjähriger mit dem Wandern begonnen. Als 18-Jähriger fing er an, Wettkämpfe zu bestreiten, ehe er jetzt den Höhepunkt seiner läuferischen Passion erreicht hat.

Reinhold Kuhn betonte, dass die Stadt sich der Bedeutung des Sports bewusst sei. Besonders die Jugendarbeit wisse man zu schätzen und unterstütze das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen mit einem ansehnlichen Betrag. „Es gehört zu meinen schönsten Aufgaben, große Erfolge zu ehren“, bekannte Kuhn und würdigte

die Sportler, die von der Kreis- bis zur internationalen Ebene Erfolge feiern konnten. „Sie alle haben Ihr Bestes gegeben und sind in entscheidenden Momenten über sich selbst hinaus gewachsen.“ Die Leistungen verdienten Anerkennung, allein wegen der vielen Mühen, die vor dem Erfolg stünden. „Medaillen und Meistertitel werden nur durch hartes Training, Selbstdisziplin, Konzentration, Nervenkraft und Teamgeist errungen.“

Menschen im Hintergrund

Kuhn vergaß auch nicht, die Trainer, Betreuer und Funktionäre im Hintergrund zu erwähnen. Sie würden schließlich für die Trainingsbedingungen sorgen und Begabungen fördern.

Landrätin Tamara Bischof sprach vom „sportlichen Ort Dettelbach“ und beglückwünschte die Geehrten. Sie dankte auch Ehrenamtlichen in den Vereinen, den Eltern und „allen, die sich um den Sport kümmern“. Bei der Sportlerehrung stünden zwar die Geehrten im Blickpunkt, doch sei der Amateursport nur mit großem ehrenamtlichem Engagement in Vereinen und Verbänden möglich. Der Bürgermeister stellte

noch die Fairness im Sport in den Vordergrund. „Die Fairness zeichnet Sie aus. Denn Sie sind sauber – im Gegensatz zu manchen so genannten Großen, die sich dopen“, sagte Kuhn und schob hinterher, „dass jeder Dopingrüder ein Betrüger“ sei. Er beschrieb den Amateur- und Breitensport als spannendes und sinnvolles Freizeitvergnügen und unterstrich die positive Auswirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen. Nicht nur deshalb wünschte sich der Bürgermeister, dass die Sportverbände noch mehr Wert auf den Amateursport legen sollten. Denn in der sportlichen Gemeinschaft sei die Gefahr von Alkohol- und Drogen-Exzessen weit geringer. „Fairer Sport ist ein Aktiv-Programm für die gesunde Entwicklung unserer jungen Generation.“

„Sie sind Vorbilder in und für unsere Heimatstadt und können stolz auf Ihre Leistungen und Erfolge sein“, wandte sich Kuhn schließlich an die Geehrten und belohnte die vielen Gardetänzerinnen, Schützen, Leichtathleten oder den beim Sportabzeichenwettbewerb sehr erfolgreichen Günther Wolf mit Schlüsselanhängern, Ehrenurkunden und Kinogutscheinen. *hh*